



**7. Konferenz der Vertragsstaaten
GENF, 18 - 22 SEPTEMBER 2006**

Die „TOUR DE SUISSE“ gegen den Einsatz von Landminen

**ARMIN KÖHLI : IN FÜNF TAGEN MIT DEM FAHRRAD DURCH
DIE SCHWEIZ UM DAS ÖFFENTLICHE INTERESSE AUF DAS
PROBLEM *LANDMINEN* ZU LENKEN.**

Nach seinem Engagement in der Tour d’Afrique 2004 und seiner winterlichen Odyssee von Genf nach Zagreb in 2005, stellt Armin Köhli erneut sein Talent als Ausdauer-Radfahrer in die Dienste des Kampfes gegen Antipersonenminen

Wieder geht der Ausnahmesportler eine Herausforderung ein, welche ganz auf der Höhe seines sportlichen Begabung ist: Binnen der fünftägigen 7. Konferenz der Vertragsstaaten des Ottawa-Übereinkommens, unternimmt er eine Rundfahrt durch die wesentlichen Städte der Schweiz, um die öffentliche Meinung hinsichtlich der Debatte um Antipersonenminen zu sensibilisieren.

Dies ist ein Problem welches noch immer tausende Menschen auf der ganzen Welt betrifft. Jedes Jahr fallen zwischen 15 und 20 000 Personen diesen tödlichen Maschinen zum Opfer, hiervon betroffen sind hauptsächlich die Zivilbevölkerung und Kinder.

Am 18. September, dem Eröffnungstag der Konferenz der Vertragsstaaten, bricht Köhli aus Genf auf um in den folgenden Tagen Neuchâtel, Basel, Zürich und Bern zu besuchen. Wenn er am 22. September zu der Abschlussitzung der Konferenz wieder in Genf ankommt, wird er eine Strecke von 630km zurückgelegt haben.

In Bern wird er, aus symbolischen Gründen und von mehreren Fahrrad-Clubs begleitet, bei den Botschaften verschiedener Länder halt machen, die das Ottawa-Übereinkommen (bislang) nicht unterzeichnet haben.



